

Wiederkäuermedizin: Klauen, Stoffwechsel und Infektionen

Zu diesem Thema fand am 9.11.2016 eine gemeinsame Tagung mit der ÖBG und ÖGT in Übelbach statt, um die aktuellen Entwicklungen den zahlreich erschienenen Betreuungstierärzten vorzustellen. Im ersten Vortrag beschrieb **Prof. Kofler** die neuen Sichtweisen auf tiefe Klaueninfektionen und beschrieb die Risikofaktoren zu deren Entstehung. Entscheidend ist das frühzeitige Erkennen lahmer Kühe durch den Tierhalter. **Frau Prof. Müller** aus Berlin ist einer der engagiertesten Mortellaroexperten und befasste sich in ihrer Präsentation mit der akuten und chronischen Form sowie deren Therapiemöglichkeiten. Bereits ein Anstieg der Zellzahl kann auf eine lahme Kuh hinweisen. Hier bringt die frühzeitige Behandlung deutliche wirtschaftliche Vorteile. **Frau Dr. Lambacher** stellte die Parasitenproblematik bei Neuweltkameliden vor und verwies auf die epidemiologischen Zusammenhänge mit Importen und regionalen Clustern. Targeted selected treatment ist eine Behandlungsstrategie, die bei Schafen erfolgreich ist, wo es aber bei Neuweltkameliden noch keine Erfahrungen gibt. Die meisten Antiparasitika müssen umgewidmet werden. **Mag. Julia Schoiswohl** stellte die Ergebnisse des TGD-Projektes am Hauser Kaibling vor und ging besonders auf die Cytectin- und Benzimidazol-Resistenzen der Schafe ein. Dabei konnte während der Weideperiode eine deutliche Zunahme von *H. contortus* und des großen Leberegels nachgewiesen werden. **Prof. Wittek** ging in seinen Ausführungen sehr detailliert auf die Kaliumübersversorgung ein, aus der bis zu 70% männliche Kälber geboren werden können. Der Kaliumspiegel lässt sich im Blut und Harn messen, die Höhe hängt auch von der Düngung mit Gülle ab. **Frau Dr. Voigt** aus München berichtete von Produktivitätskennzahlen in der Schafhaltung und stellte Verlustwerte bei Jungtieren vor, die insgesamt nicht höher als 10% betragen sollten. Um dies zu erkennen, müssen die Zahlen, Daten und Fakten bekannt sein. Wichtig sind bei erhöhten Abweichungen die Ursachenfindung, sowie der Einsatz von Untersuchungs- und Diagnostiktechniken. **GF Dr. Bauer** stellte zuerst die aktuellen Ergebnisse des steirischen Leistungskataloges vor. Im zweiten Teil berichtete er von einer Reise in das Kosovo, wo er sich bei Tierärzten über den Stand der LSD (lumpy skin disease) und deren Maßnahmen informierte. Dies dokumentierte er mit einer Anzahl von authentischen Bildern zum klinischen Ablauf und zu den bereits durchgeführten Impfungen. **CVO Dr. Herzog** gab zum Schluss einen umfassenden Einblick zum Stand der BTV-Situation, wo alle bisherigen 700 Proben negativ waren. Ebenso kündigte er bei gutem Verlauf den evtl. Beginn einer vektorfreien Zeit mit 1.12. an. Eine Verkleinerung der Sperrzone wäre so ab 1.1.2017 möglich. Zur LSD verfolgt Österreich gemeinsam mit der EU verschiedene Szenarien. Ausgehend vom Balkan hat sich die Krankheit rasch ausgebreitet und hat dort zu Flächenimpfungen geführt. Der Impfbeginn ist in Österreich bereits bei ersten Hinweisen auf ein Auftreten der Krankheit geplant. Derzeit liegt der Schwerpunkt auf der passiven Abwehr durch Erhöhung der Biosicherheit, Schulungen und organisatorischen Vorbereitungen. Neu ist die zunehmende Ausbreitung über Vektoren (BTV, LSD, West Nile Virus), bei Verdacht bieten die AGES und das BMGF deshalb den Betreuungstierärzten Ausschluss-Untersuchungen an, um die Folgen einer Betriebssperre zu verhindern. Die ASP breitet sich ebenfalls im Norden und Osten Europas aus. Zum Antibiotika-Monitoring gibt es nun auch Daten der tierärztlichen Praxen und deren Betrieben, die im TGD weiterbetreut werden sollen. Ziel ist es zu einer Branchenvereinbarung zwischen BMGF und ÖTK zu kommen, um eine gemeinsame Vorgehensweise zur Reduktion zu erreichen.

Insgesamt bot die Tagung den Teilnehmern wichtige Informationen über Weiterentwicklungen in Tiergesundheitsfragen sowie zur Verhinderung der Verbreitung wirtschaftlich wichtiger Krankheiten.

Mit besten Dank an die Sponsorfirmer: Alvetra Werfft, Animal PowerVet, AniMed Service, Boehringer, Chevita, Elanco, , Med Trust, MSD Tiergesundheit, Pro Zoon, Richter, TGD-Stmk., Vana, Vetoquinol, Virbac und Zoetis.

Das Mittagessen wurde von  **chevita Ges.m.b.H.** unterstützt.

Kaplanstraße 10 · A-4600 Wels · Österreich
Telefon 07242/45675 · Telefax 07242/45675-14
e-mail-Adresse chevita@chevita.at